

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Jahresthema: „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Theologische, christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Vergewisserungen angesichts der Tendenz der Privatisierung („Was ich glaube, ist meine Sache“), Relativierung („Was wahr ist, weiß keiner“) und Funktionalisierung („Was bringt mir der Glaube?“) von Religion

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Biblisches Reden von Gott

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Mögliche Schwerpunkte:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1) - beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) 	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen - skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt - benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott - beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten - unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird - unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen - identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was glaube ich? Was glauben wir? – Individuelle Gottesvorstellungen (von Schülerinnen und Schülern) - Wie kann ich mir Gott vorstellen? – Über die Möglichkeiten und Grenzen von Gottesvorstellungen in der Bibel (z.B. Bilderverbot, analoges Sprechen, Gott als Vater und Mutter, Trinität) - Wie wendet sich Gott den Menschen zu? – Biblisches Sprechen von Gott (Gottesbilder der Exoduserzählung)

	<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5) - stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK9) 	<p>Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht - erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ - beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss - deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen - skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder - erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Projektarbeit: Befragung/ kreative Gestaltungsaufgaben zum Thema Gottesvorstellungen - Methoden der Bibelarbeit (Aspekte der historisch-kritischen Exegese) - Ggf. Bildanalyse - Ggf. Recherche im Internet - Kreative Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Unterrichtsvorhabens (z.B.: Verfassen eines Briefs an eine hist. oder fiktive Person / einen Autor / an sich selbst; Gestaltung eines Glaubensweges) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen von Arbeitsergebnissen - Ggf. Verfassen eines Briefes, der die für die SuS relevanten Inhalte des Unterrichtsvorhabens reflektiert
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1) - erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK2) - identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3) 		

	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4) - analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5) 		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4) 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt 	
Handlungs-kompetenz	<p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1) - formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6) - gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7) 		

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Jesus von Nazareth – Spuren und Konturen des historischen Jesus und Jesu Wirken

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Gerechtigkeit und Frieden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Mögliche Schwerpunkte:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1)- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2)- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK3)- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4)7	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none">- Jesus – wer war das eigentlich? Persönliche Zugänge finden- Der historische Jesus – Kontrastierung biblischer Quellen, frühchristlicher/apokrypher Quellen, außerbiblischer Quellen- Die Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort : Gleichnisse, Wunder, Jesu Ethik (Bergpredigt)

	<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5) - erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6) - beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8) - vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK10) 	<p>Vorstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen - stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben - vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen - erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung - benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen - deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung 	
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1) 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adressatenbezogene, kreative Zugänge - Textorientierte und analytische Zugänge (Form-/

<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK2) - identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3) - analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4) - analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5) 		<p>Gattungskritik: Wunder, Gleichnis; synoptischer Vergleich; motivgeschichtliche und zeitgeschichtliche Auslegungen; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte)</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernplakat zu inhaltlichen Motiven - Präsentation von Arbeitsergebnissen
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2) 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt - erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart - erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen - erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben 	
<p>Handlungskompetenz</p>	<p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2) - formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese 		

	<p>im Dialog (HK5)</p> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6)- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7)- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8)		
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Kann ich für mich alleine glauben?“ – Kirche als Gemeinde

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Mögliche Schwerpunkte:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS - identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1) - beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eignen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2)</p> <p><i>Deutungskompetenz</i> - deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS - skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt - identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes - beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi - benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder - differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten - beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute</p> <p><i>Deutungskompetenz</i> - deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Wer ist Kirche? Bin ich Kirche? - Das Wesen der Kirche in der Nachfolge Jesu - Die Jerusalemer Urgemeinde - Der Aufbau der Evangelischen Kirche in Deutschland - Kirche als feiernde, diakonische und missionarische Gemeinschaft - Evangelisch und katholisch im Vergleich - Kirche in der pluralen Gesellschaft</p>

	<p>Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7) - stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK9) 	<p>liegenden menschlichen Erfahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen - erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen - analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart - erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext - analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein - analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirchenbild z.B. in Karikaturen - Recherche: Kirchenbau und Kirchenverständnis - Exkursionen: Kirchenbau <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1) - erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK2) - identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3) - analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4) - analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen 		

	Textsorte (MK5)		
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1) - erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2) 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt - erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart - erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart - beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden - beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte - bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche - bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen 	
Handlungs- kompetenz	<p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1) - begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3) - vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4) - formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p>		

	<ul style="list-style-type: none">- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6)- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7)		
--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Welche Orientierung bietet der christliche Glaube?“ – Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Gerechtigkeit und Frieden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Mögliche Schwerpunkte:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1)- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2)- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK3)- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4)	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechter-differenzierender Perspektive- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung: Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Beispiel- Welche Positionen zu dem ausgewählten ethischen Entscheidungsfeld gibt es und welche ethischen Begründungsmodelle liegen ihnen zugrunde? (z.B. theologische Positionen, Modelle normativer Ethik, deontologische und utilitaristische Argumentation, Gesinnungs- und Verantwortungsethik)- Die besondere Würde menschlichen Lebens, der Mensch als Person und Ebenbild Gottes – z.B. Lebensanfang und Lebensende, Medienethik, Wirtschaftsethik, Friedensethik

	<p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5) - erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6) - erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7) - beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8) - vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK10) 	<p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive - erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht - erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung - erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ - benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen - erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Untersuchung, welche Rolle der Begriff der Menschenwürde in der Ethik spielt</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>eigenständige Untersuchung verschiedener Stellungnahmen zu einem (anderen) ethischen Entscheidungsfeld: Welches Argumentationsmodell? Welches Menschenbild?</p> <p>Eigenständige Untersuchung von Dilemmageschichten</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1) - analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5) 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2) - erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss 	

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Ansätze von Formen theologischer und ethischer Argumentation (UG4) 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen - beurteilen theologische und anthropo-logische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden 	
Handlungs- kompetenz	<p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1) - formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2) - begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und Achtung (HK3) - vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6) - gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7) - entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8) 		

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS

Jahresthema: „Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

Unterrichtsvorhaben V

Thema: „Kirche und Staat“? – der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus
- IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Gerechtigkeit und Frieden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Mögliche Schwerpunkte:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1) - beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) - beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame 	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive - identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird - benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder - differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, - skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche im Nationalsozialismus - Barmer Theologische Erklärung - Unerledigte Fragen zwischen Judentum und Christentum: Stuttgarter Schuldbekenntnis - Gerechtigkeit und Frieden (Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland, 2007, Kapitel 2)

	<p>Entscheidungssituationen (SK3)</p> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6) - erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7) - stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK9) - vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK10) 	<p>denen sich die Gottesfrage stellt</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage, - identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes - vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus - identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben - erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung - vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen - erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen - analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart - erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem 	
--	--	---	--

		<p>jeweiligen historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein - analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert - benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen - erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exkursion (z.B. Synagoge, Stolpersteine) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referate - Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und Plakat - Filmanalyse - Bildanalyse
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3) - analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5) 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK3) - bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt - erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart - beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden - beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte 	

		<ul style="list-style-type: none"> - bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche - bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen - beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen - beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden 	
Handlungs-kompetenz	<p><i>Dialogkompetenz</i> nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1) - formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2)</p> <p><i>Gestaltungskompetenz</i> - gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7) - entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8)</p>		

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: „Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott im Spiegel der Religionskritik und der Theodizee

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

F 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Gerechtigkeit und Frieden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Mögliche Schwerpunkte:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1)- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2)- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4) <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5)	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <p>Die Frage nach der Existenz Gottes</p> <ul style="list-style-type: none">- Passt Gott in unsere Welt? Beobachtungen zur Präsenz von Gottesbildern in unserer Lebenswirklichkeit- Gibt es „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keinen Gott“? – Erscheinungsformen und Vorwürfe des neuen Atheismus (z.B. Buskampagne, Dawkins, Schmidt-Salomon)- Gibt es Gott, weil der Mensch ihn braucht? – Religionskritische Erklärungen der Rede von Gott (z.B. Feuerbach, Freud, Marx, Nietzsche)- Kann man dennoch „vernünftig“ an Gott glauben? – Grenzen und Möglichkeiten von Argumenten für die Existenz Gottes (z.B. Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Kant usw.)- Wie kann Gott das zulassen? – Die Theodizeefrage und ihre Reflexion in der Bibel

	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6) - beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8) - stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK9) 	<p>sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen - erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen 	<p>(z.B. Hiob), in der Theologie (z.B.: Leid als Preis der Freiheit) und ggf. an einem Film (z.B.: „Tree of Life“, „Adams Äpfel“, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passt Gott in meine Welt? – Reflexion über die Relevanz des Unterrichtsvorhabens (z.B. in Form eines Essays, der sich mit den Ergebnissen subjektiv auseinandersetzt)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1) - identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3) - analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4) - analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5) 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texterschließung von argumentativen, philosophischen Texten - Bild- oder Filmanalyse - Ggf. Recherche im Internet <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und Plakat - Z.B.: Essay
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK3) - bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung - beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss 	
Handlungskompetenz	<p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berück- 		

	<p>sichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none">- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2)- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3)- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4)- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6)- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7)		
--	--	--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben VII</u> Thema: „Was darf ich hoffen?“ - die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung in der christlichen und anderen Religionen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung • Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung • Gerechtigkeit und Frieden • Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Mögliche Schwerpunkte:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS - identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK1) - beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) - unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4)</p> <p><i>Deutungskompetenz</i> - deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS - beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen - stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar - beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu - ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein - skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen</p> <p><i>Deutungskompetenz</i> - erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer - Wahrnehmung von verschiedenen Religionen in unserer Lebenswelt - „Auferstehung der Toten“ statt „Auferstehung des Fleisches“, Auferstehung und ewiges Leben / Reinkarnationsglaube im Buddhismus und Hinduismus) - Ggf. Überprüfung Sinnangebote/ Weltanschauungen anderer Religionen und Glaubensgemeinschaften -Hermeneutik eschatologischer Aussagen: Sach- und Sprachgehalt - Apokalyptisches Denken als Ausdruck von Zukunftsangst und Zukunftshoffnung zur Zeit Jesu und in der Gegenwart</p>

	<p>(SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6) - erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7) - beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8) 	<ul style="list-style-type: none"> - deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses - analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung - beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ - formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt - erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Songs oder Kurzfilmen - Ggf. Besuch eines Friedhofs - Recherche im Internet - Exemplarische Erarbeitung von Bibelstellen (z.B. Dan 7, Offb 6, 13, 17, 20, 21, Mt 25,31-46) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf.: Präsentation der Projekt- und/oder Rechercheergebnisse - Zeitungsartikel verfassen über gegenwärtige - Tendenzen im Umgang mit der Sterblichkeit des Menschen
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1) - erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2), - identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3) - analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK4) 		
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1) - erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2) - erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK3) - bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss - erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu, - erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung, - beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen 	

	<p>theologischer und ethischer Argumentation (UK4).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander ab - erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben - beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches 	
<p>Handlungskompetenz</p>	<p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1) - formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab (HK2) - begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3) - vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6) - entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8) 		

